Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 13

Anhang: Beilage zu Nummer 13 der "Päd. Blätter"

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Katalog

## empfehlenswerter Jugend= und Volksschriften.

Fortsetzung Nr. 13. 🗆 Oftern 1911.

## I. Altersaufe (8.—11. Jahr).

Benziger & Co., Einsiedeln. Sonnenschein. Geschichten für Kinder und ihre Freunde. Boch. geb. à Fr. 1.25. — VII. Boch. Elternsegen, von Elise Müller. 144 S.

Biktor, ein junger Tropkopf, zieht ohne Elternsegen in die Frembe, um reich zu werden. Wiederholt gelangt er zu Ansehen und Reichtum, fällt dann aber in Unglück. Endlich kehrt er reumütig zu seinen Eltern zurück und bittet um Verzeihung und um den Elternsegen. Während seiner Abwesenheit hatte ein dankbarer Pflegesohn das Glück seiner Eltern und seiner blinden Schwester begründet. Eine prächtige und lehrreiche Erzählung, lesenswert auch für die solgenden Altersstusen.

VIII. Boch. Buntes Völkchen, von Hedw. v. Haza-Radlig 132 Seiten.

Zwölf heitere, aber sehr lehrreiche Kindergeschichten in Poesie und Prosa, welche auch erzieherischen Wert haben. Dabei sind zwei nette, allerliebste Wärchen: "Was der Ruedi in der Nacht gesehen" und "Das Fiebermännlein". Die Fabel "Was Großmutter Meisi erzählte" erweckt die Liebe der Kinder für die hungrigen Bögel im Winter.

P.

Bilderbuch: Dies und Das, von Eugen Ofwald. Mit Versen von Gustav Falke. 9 Pappbeckel. 3 Mk. Jos. Scholz, Mainz.

Wort und Farbe sind ganz geeignet, die Kleinsten köftlich zu unterhalten. Es steckt auch manch Körnlein alte Weisheit für die junge Unweisheit barin.

Brugier, Dr. G. Des Kindes Megbuch. 7. Aufl. 98 S. 40 Pfg. Herber, Freiburg.

Die zahlreichen Bilder machen das Büchlein auch für die jüngsten Schulkinder verständlich. Sehr empsehlenswert. P.

Färber, W. Jesus, der Kinderfreund. 3. Aufl. 98 S. 45 Pfg. Herder, Freiburg.

Auch dieses illustrierte Büchlein ist für die Kleinen eine willkommene Gabe.

Geigenberger, Aug. Märchenbuch. Illustr. 3 Mt. (Luxusausg. 10). Kösel, Kempten.

Text und Bilber, beibe gleich meisterhaft, hat ein und berselbe geschaffen. Wir sagen geschaffen; benn es ift Kunft, echte Rinberkunst. Die Marchenstimmung ist zum Entzücken getroffen. I. P.

Grimm, Brüder, Ins Zauberland. Eine Auswahl der schönsten Märchen. 128 S. 4°, 8 Buntbilber. Fr. 4.— oder: Halb-

Jeichen-Erklärung: \* Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

ausgabe I, 64 S., 4 Vilder. Fr. 2.40. Halbausgabe II, 64 S., 4 Vilder. Fr. 2.40. Löwes Verlag Carl Ferdinand, Stuttsgart. (Nr. 708—710).

Eine sehr sorgfältige Auswahl in prächtiger Ausstattung mit großem, beutlichem Drucke. Grimm'sche Märchen üben immer ihren Zauberklang auf die Kinder aus, selbst dann noch, wenn lettere dem reiferen Alter entgegen gehen.

J. M.

Gine hübsche Gabe für die Rleinen.

P.

**Wüterich-Muralt**, Emma. Mutterli, erzell! Bärndüütschi Gschichtli. 32 S. 80 Rp. Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Kurze, lebenswarme, dem Kindergemüte gut angepaßte Geschichtchen im Bernerdialett! Auch zum Vorlesen oder Vorerzählen für die Kleinen vom 6.—10. Jahre geeignet.

J. M.

## II. Stufe (11.—14. Jahr).

**Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen.** 4° 98 S. 19 Textsbilder. Fr. 1.—. (Verlags-Nr. 724). Löwes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart.

Baron von Münchhausen erzählt seinen Freunden die seltsamsten Erlebnisse und versichert sie stets der strengsten Wahrheitsliebe, tropdem jedes Kind zum vornherein merken muß, daß alles von A bis Z Ausschneiderei ist. Es sind "Bären" voll der köstlichsten Einfälle und des urwüchsigen Humors, die ihre Wirkung auf die Lachmuskeln nicht versehlen werden. NB. Die Ausgabe (Nr. 715): Lustige Schwänke von Münchhausen und

NB. Die Ausgabe (Nr. 715): Lustige Schwänke von Münchhausen und Eulenspiegel können wir leider nicht empfehlen, weil in Till Eulenspiegel die Szene in der Jerusalemskirche zu Rom das religiöse Gefühl verletzen muß (S. 61). Solche Stellen sollte der sonst so rührige und coulante Verlag ausmerzen.

Beet, Friedr, Pfarrer. Reues Leben (VIII und 428) Mit 58 Bilbern. Geb. Mt. 2.20 ober 2.70. Herder, Freiburg.

Das höch statuelle "llebungs- und Gebetbüchlein für Erstkomsmunikanten' liegt bereits in zweiter Auflage vor. (S Forts. Nr. 9, S. 78!) Der Einband ist diesmal schwarz, was den Gebrauch in der Kirche erleichtert; ein paar Bilder sind zu armselig und blieben besser weg.

Aschenmoser, Joh. G. Des guten Paskals lehrreiche Wintersabende. 170 S. Fr. 1.25. Alher, Ravensburg.

Das sehr anregende Werkchen führt dem jungen Leser einige Wunderwerke Gottes in der Wohnstube und im Freien erklärend vor die Augen, an denen man sonst achtlos vorübergeht. Es leitet zur sinnigen Naturbetrachtung an und bietet eine angenehme belehrende Unterhaltung, die in dem Preise des unendlich weisen Schöpfers ausklingt.

Mibelungenlied, von Dr. Bumüller — Gubrunlied, von P. Wehrmeister — Parzival, von demselben. Kartoniert: Ersteres 50 Pfg., die anderen je 35. Missionsverl St. Ottilien.

Die germanische Heldensage und das Rittertum wecken noch immer einen mächtigen Nachhall im deutschen Gemüt. Darum war es kein geringes Berdienst, die Kraftblüten der alten Dichtkunst in anmutiger Prosa allen zu erschließen. Wögen die tiefsinnigen Büchlein mit den herrlichen Bilbern innige Freude, rechten Lebensernst und feste Treue zu Gott und Mitmenschen in viele junge und alte Herzen tragen!

Wehrmeister, P. Cyrill O. S. B. Die Jungfrau von Orleans. 55 S. Kartoniert 35 Pfg. Missionsverl. St. Ottilien, Geltendorf (Oberbayern).

Das Leben der wunderbaren Rriegsheldin, die bor kurzem felig gefprochen wurde, übt schon an sich einen besonderen Reiz auf die Jugend aus. Rommt bann noch wie hier die Runft volkstümlichen Darftellens in Bort und Bild bazu, tann es nicht fehlen, daß tlein - und groß bavon hingeriffen werden.

## III. Stufe (14.—18. Jahr).

Ralke, Guft. Klaus Bärlappe. (Nr 12 der Mainzer Bolts= und Jugendbücher.) Mit Bildern 163 S. Mt. 2.50, geb. 3.—.

Jos. Scholz, Mainz. Da verlebt ein Schneiberbub die wohlige Jugend, wird Klempnerschrling und geht als Geselle auf die Walz. Manches lernt er schlucken, verlernt aber auch bas Fürchten und Prahlen, bis bem Gutmutigen ein glücklicher Hausstand blüht. Die ganze harmlose und lehrreiche Erzählung durchzieht ein golbener humor.

Gruber, Math. S. J. Wunderbares Leben des hl. Stanis= laus Kostka. 3. Aufl. 176 S. Mt. 1.—, geb. Mt. 1.60. Herder, Freiburg.

Das Lebensbild ist ausprechend und lehrreich gezeichnet. Das Buch sollte in keiner Studentenbibliothek sehlen. Ift auch ein passenbes Geschent für Stubierenbe.

Ins Leben -- für junge Mädchen. 3. Beft: Bewahre bein Bestes! 10 Bfg. Buton & Bercker, Revelaer.

Nr. 1 und 2 ber hübsch kartonierten Broschürchen betiteln sich: Schulbank abe — Sei häuslich! Das vorliegende behandelt an der hand von anschaulichen und lebenswahren Episoden und Briefen die Herzensreinheit. — Im gleichen Verlag erscheinen Bunte Hefte' für die männliche Jugend. Beibe Serien seien zur Massenverbreitung, namentlich bei der Schulentlassung, warm empsohlen. L. P.

† Klassische Alehrenlese: Balladen. Herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen. Mk. 150, geb 2.—. Schwann,

Feiner ästhetischer Geschmack und seelsorgerliche Gewissenhaftigkeit haben sich zu dieser Auswahl die hand gereicht. Die Gedichte find unter großzügigen Gesichtspunkten - wie z. B.: Von Lieb und Treu, Schuld und Sühne, Weisheit im Scherzgewand 2c. — zusammengestellt. Der Anhang bietet kurze Personalien der Poeten und Anmerkungen. Die hübsche Gabe ersreut auch Erwachsene. I. P.

Lagerlöf, Selma. \* Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersjon mit den Wildgansen. 3. Bb. 10 Mt., geb. 13 — Alb. Langen, München.

An bem Goldsaben eines sinnigen Märchens reiht sich Bilb an Bilb aus bem Tierleben, eines treffsicherer abkonterfeit als bas andere. Dabei lernen wir auch Nordland und Leute kennen Die epische Behaglichkeit und lieblichschlichte Sprache find bem Rindergemut wunderbar angepaßt. Das Buch ber großen Dichterin gehört in jede Jugendbibliothet. (Eine Ausgabe in 1 Bb. toftet 4 Mt., geb. 5.)

Maidorf, Marianne, Wege des Glücks. (Wildrosenzeit, Bücher für erwachsene Töchter, V. Bd.) 218 S. Fr. 3.75. Benziger & Co., A. G. Einsiedeln.

Die Wege des Glückes führen die drei Töchter des Dr. Engelhardt nach verschiedenen Richtungen auseinander: die älteste findet ihren Beruf als Gattin und Mutter zweier Waislein; die zweite gibt sich ganz dem Unterrichte und der Gemeinnütigkeit hin, während die jüngste ihr Glück in der Sangeskunst sucht.

Die Erzählung bietet jungen Mädchen für wichtige Lebensfragen viel Anregung und Belehrung Bezüglich der Durchführung fällt auf, daß die Dichterin den Gang der Erzählung im gleichen Kapitel an zwei verschiedenen Fäden weiterspinnt.

J. M.

Randin, Léon. Ein Schweizer in der Fremdenlegion. 346 S., brosch. Fr. 4.50, geb. Fr. 5.50. Art. Institut Orell Füßli,

Zürich.

Der held des Romans ift der Dichter, ein Waadtländer, selbst, der zwei Jahre in Sidi-Bel-Albis diente und als Soldat den Feldzug nach Tonking mitmachte. Es ist sast unglaublich, welche Strapazen und unmenschliche Behandlung ein solcher Legionär erdulden muß. Der Versasser versichert, daß alles, was er hier von der Fremdenlegion erzähle, buchstäblich wahr und keineswegs übertrieben sei. Unter den Soldaten und Vorgesetzten herrschen die schrecklichsten Laster, die größte Immoral und Korruption. Es ist ein schauberhastes, erschreckendes Vild, das Randin uns in diesem interessanten Buche gezeichnet. Welch schwere Leiden, welch harte Schicksalsschläge einen Menschen auch tressen mögen, sie sind alle noch klein im Vergleiche zu jenem elenden Lose, das einen Angeworbenen erwartet. J. M.

## IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Zirnet, Th. Strutan von Winkelried. Vaterländisches Volksschauspiel in 3 Akten. 1 Fr. Räber, Luzern.

Der Urahn des Helden von Sempach stirbt im siegreichen Kampf mit dem Drachen den Opfertod für sein Volk: das ist der Kern jener Sage, die A. in vorliegendem Stück populär dramatisierte. Hohe sitt-liche Motive tragen es: Innige Gatten-, Eltern und Kindesliebe, lauterer Batriotismus, edle Freundschaft; die Sünde der Feindschaft sindet ihre Strase. Szenerie und Gruppen dürsten äußerst wirkungsvollsein. Besonderes Lob verdienen die eingeschalteten Lieder; das Bolk hört gar gern singen.

Beek, Friedr. Männerspiegel. Drei Bilder von Albrecht Dürer. 27 S. Herber'iche Verlagshandlung, Freiburg.

In tiessinniger Betrachtung und liebevollem Bersenken deutet der Bersasser die bekannten drei mustischen Bilder Albrecht Dürers: Ritter, Tod und Tensel, St. Hieronymus in der Zelle und die Melancholie. An diese Erklärung knüpft er sehr zutreffende, praktische Nuhanwendungen auf das christl. Leben unserer heutigen Männerwelt. Ueber die Symbolik dieser rätselhaften Gemälde ist schon sehr viel gesichrieben worden, aber wenig Zutressendes. Die Teutung, wie sie nun der Bersasser gibt, erscheint so natürlich und ungekünstelt, daß man sich nur wundern muß, wie lange man sich den Kopf zerbrochen hat, die man eine solch besriedigende, alle Zweisel lösende Erklärung gefunden hat. Eine kleine Reproduktion der Bilder ist beigegeben. Fürwahr ein prachtvoller Männerspiegel für die heutige kath. Männerwelt!

Benson, Robert Hugh, Die Tragödie der Königin. Uebersett v. R. Ettinger. 448 S. Fr. 7.50, geb. 8.75. Benziger, Cinsiedeln.

Der seiselnbe historische Roman aus der Zeit Marias der Katholischen zeichnet ein tressliches Charakterbild der Königin Mary Tudor, der Tochter Heinrichs VIII. und der Katharina von Aragonien. Trots der Mißersolge ihrer innern und äußern Politik gewinnt die Königin unsere Sympathie und es ist Bensons Werk eine gerechte Ehrenrettung der edelgesinnten Perrscherin.

Coloma, Louis. Boy. 346 S. Brosch. Mf. 3.—, geb. Mf. 4.—. Herber, Freiburg.

Boy, Sohn eines spanischen Herzogs, fällt nach tollen Streichen in die Hände gewissenloser Wucherer und kommt als Mörder in Verdacht. Um eine Dame nicht bloßzustellen, opsert er Ehre und guten Namen, desertiert und fällt durch die Rugel eines Grenzwächters, als die Urheber des Verbrechens schon entdeckt sind. Ein religiöser Hauch, die Hoffnung des Christen, die über das Grab hinausgeht, mildert die schauerliche Szene. Der Verfasser, P. Coloma, gilt als tieser Menschenkenner und ist einer der beliebtesten spanischen Schriststeller. Die erste spanische Auflage von 10000 Ex. war bald vergriffen.

F. Mersmann. 416 S., geb. Fr. 6.50. Benziger & Co., Einsiedeln.

Dieser soziale Roman, eine selbständige Fortsetzung des preisgekrönten Werkes: "Die große Frundin" des gleichen Autors, deckt ein schlimmes Uebel unserer heutigen Zeit auf: Das Verlassen des behaglichen Landlebens und der Zug in die große Stadt. Zwei Gestalten sind es, die sich der verlockenden Industrie in die Arme wersen: der reiche Graf Brund von Saint Agilbert und Routier, der tüchtige Werkmeister. Der Reiche geht in den Händen eines geriebenen Gaunerpaares und in dem Leben der Genüsse vollständig unter und der Arme kehrt, bitter getäuscht und durch Gram und harte Arbeit halb aufgezehrt, ins Landleben zurück.

Die Handlungen bes Romans sind spannend erzählt; die Schilderungen zeichnen sich oft durch seine poetische Stimmungen aus und sind ungemein wahr und plastisch. "Die Gründung" wird sich sicherlich ebenso viele Freunde erwerben, wie die "große Freundin".

J. M.

**Fischer**, von, Leopold. Droben! Briefe der Gräfin Saint-Martiel (Schwester Blanche). Zusammengestellt nach dem Französischen. (30. Ausl.) Schön geb. Fr. 5.75. Benziger, Einsiedeln.

Blanche Marie von Fischer von Wür, geboren 1856 in Bern, eignete sich schon frühzeitig gediegene Bildung an. 1875 heiratete sie den kathol. Grafen Saint-Martiel, verlor nach glücklicher Ehe den Gemahl schon nach 10 Jahren. Katholisch geworden trat die kinderlose Witwe in den Orden des hl. Vinzenz von Paul. Wie ein Engel der Barmherzigkeit und edler Nächstenliebe wirkte die Schwester dis zu ihrem Tode 1899. Ihre Briefe sind eine herrliche Apologie des kath. Ordenslebens. Unsprechend und fesselnd geschrieben ist "Droben" ein Trostbuch für die christliche Frauenwelt, speziell sür solche, denen harte Prüsungen von der Vorsehung beschieden.

\* Geschichtliche Jugend- und Volksbibliothek (à Mt. 1.20, geb. 1.70.) Manz, Regensburg: 33. Bd. Die Ausbreitung des Protestantismus. Bon Dr. Alfr. Weber. Mit 31 Illustr. — 34. Sozialismus und Literatur vor Ausbruch der großen franz. Revolution. Bon Roth. 16 Illustr. — 35. Schwere Tage. Bon Dr. Steinberger. 14 Illustr. — 36. Ludwig XIV. und seine Zeit. Bon Landmann. 22 Illustr. — 37. Arabien und seine Kultur v. Dr. P. S. Landersdorfer. 31 Illustr. — 38. Kaiserin Theophano von Dr. Alf. Steinberger. 10 Illustr.

Die ersten zwei Bändchen siegen uns nicht vor. — Nr. 35 schilbert in lebhasten Farben eine histor. Begebenheit aus der Zeit des Spanischen Erbsolgekrieges, soweit sich die Aktion in Bayern und nach der Schlacht zu Höchstädt abspielt. Die Bilber sind sehr mannigsaltig und schön. — Der Sonnenkönig hat hier einen berusenen Darsteller gefunden. Politik, Strategie und Geisteskultur werden knapp und anschaulich, wenn auch mehr in ihren äußeren Momenten, gezeichnet. Das mit zahlreichen Porträss geschmückte Büchlein nuß allgemein interessieren. — Mohammed und sein Werk, Arabien vor dem Islam, Die Religion der alten Araber, Die Rultur des Islam, Literatur der Araber, Beduinen — das ist der Inhalt des interessanten 37. Bd. — Das 38. Bd. enthält ein sesselnd geschriebenes Lebensbild aus der zweiten Hälfte des 10. Jahrh. L. P.

§ Goethes Nauft, für den Schulgebrauch und die Privatlettüre herausgegeben von Dr. Faßbänder. Gebd. Mt. 1.60.

Schöningh. Baderborn.

Bielleicht die "größte aller Tragödien der Weltliteratur" wird hier dem Verständnis vieler, namentlich "jugendlicher Geister" näher gerückt. Die Einleitung handelt von der Faustsage und dem geschichtlichen Faust, des leuchtet das Faustproblem Goethes und wertet die Gestalten des Mephistopheles und Gretchens. Auskunft über Einzelheiten gibt das reiche Fußenotenmaterial. Höchst willkommen ist auch die ausschrliche Schlußstizze, die in großen Zügen den Gang der Handlung versolgt und dabei die Motive, z. B. das Reuemotiv im zweiten Teil, scharf betont. Am Texte selber sind nur unbedeutende Kürzungen vorgenommen. Die Ausgabe empsiehlt sich sehr.

† Gottesminne der Frau. Ein Vierteljahr-Flugblatt. Herausgegeben von Miriam Eck. Das Einzelheft 50 Pfg., der Jahr-

gang Mk. 1.80. Jul. Brumby, Goslar.

Es verspricht etwas Feinstes und eminent Gutes zu werden. Unter den katholischen Mitarbeiterinnen tressen wir Handel-Mazzetti, M. Herbert, Ise von Stach w. Von ersterer bringt das einsührende Hest einen wundersamen Spruch. Im Weihnachtsheft bezaubern die innigen, frommen Lieder zu Ehren des Kindes Jesu. Zwischen die Gedichte sind tiesempfundene Prosa-Essang verstreut, z. B. "Waria" von der Herausgeberin und "dienende Kinder" von Else Hasse. Der jungfrohen Lerche mit ihrer Himmelssehnsucht herzlichen Willsommgruß! L. P.

Saber, v. Louisa. Durch tiefe Basser. 150 S. Mt. 1.80, geb.

2.80. Herder, Freiburg.

In trefflicher Charakterzeichnung und schöner Sprache wird erzählt, wie Maria von Herbsdorff einen reichen, ungeliebten Mann heiratet, beredt durch ihre selbstschtige Mutter. Bor der planierten Scheidung lösen sich die Mißverständnisse und die Frau lernt die edlen Charakterzüge ihres Gatten kennen und schähen.

Keiner, Dr. Franz. † Die Maßregeln Bius X. gegen den Modernismus. 100 S. Broschiert Mt. 1.50.

Der hochverdiente kath. Gelehrte will aufklären und die Mißverständnisse beseitigen, was ihm in dieser sehr beachtenswerten Schrist gelingt. Eine herrliche Verteidigung der päpstlichen Maßregeln. P.

§ Sellas. Ein Ausschnitt griechischer Gedankenwelt. Bon Brieger-Wasservogel. Mt. 2.50, geb. 3.—. Rob. Lut, Stuttgart.

Die stramme Borrebe zeichnet das griechische Kultur- und Geistesleben bis auf Plato und Aristoteles. Bon diesen beiden stammen in der Folge die meisten Zitate, und zwar so gruppiert: Philosophie — Gott und Welt — Politit und Rechtswissenschaft (hier kommt auch Demosthenes zu Wort) — Eros — Naturwissenschaften, Medizin, Dekonomie — Kunst

und Leben. Erziehung — das lachende Hellas. Die Artikel unter "Eros" sind ausschließlich Platons "Gastmahl" entnommen. Das niedliche Büchlein dürfte manchen sehr zustatten kommen. (Wir hätten gewünscht, auch die großen Tragöden vertreten zu finden)

Jörgensen, Joh. † Vom Vesub nach Skagen. 2 Mk., geb. 3.—. Herber, Freiburg.

Die Reisebücher (Pilgerbuch - Rösel, Köm. Mosaik - Benziger 2c.) bes bänischen Dichterphilosophen sind und längst and Herz gewachsen; wir lieben das Geist- und Gemütreiche seiner Schilderungen und Stimmungsbilder, deren religiöser Unterton überdies erhebend wirkt. Das neueste Berklein, spannend wie alle, übertrifft sie noch an Mannig-saltigkeit der Gegenstände. Da kommen wir, um nur zwei Beispiele herauszugreisen, nach Monte-cassino, wo und ganz St. Benedikts Obem umweht, und zu Krupp in Essen. Bon den 15 Prachtskapiteln ist nur eines, nämlich "Bei Pius X.", das einigermaßen enttäuscht. L. P.

- † In Excelsis. 3. Mf., geb. 4.—. Rösel, Kempten.

Der Kenner und Lobredner des großen Armen von Assis, dessen Leben er so anmutig beschrieben (eine Boltsausgabe, ohne alles gelehrte Beiwerk, erschien jüngst bei Kösel, à 4 Mt.), erzählt hier von drei Heiligen, die auf den Höhen wegen franziskanischer Jdeale wandelten; es sind: Angela von Foligno, Margareta von Cortona und Camilla Battista Barani. Die Lektüre bekommt unserer Seele wie Tau vom Himmel der lechzenden Pflanze; und sie hat umso größeren praktischen Nupen, als auch der Kampf um die Gottseligkeit dargestellt ist. Das heilkrästige Buch will uns zugleich einen ersten Blick in die italienische Mystik gewähren. Möge es J. vergönnt sein, uns noch mehr von diesem Gelobten Land zu erschließen!

Mack, Eugen. Dr. Karl Lueger, der Bürgermeister von Wien. 85 S. Brosch. 40 Pfg. 100 Ex. 35 Mark. Wilhelm Bader, Rottenburg a. N.

Der Rottweiler Präfekt bietet eine geschickte, kurz gesaßte Darstellung bes eblen Wirkens des berühmten Wiener Bürgermeisters. Das Büchlein, das für Vereinsvorträge treffliche Dienste leistet, sollte in keiner Bibliothek sehlen.
P.

Maidorf, Marianne. Schuld — Roman. 358 S., brosch. 4 Fr. Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Der sehr lesenswerte Roman bietet eine Reihe trefflich gezeichneter Charaktere und eine Fülle interessanter Vilber aus dem Arbeiterleben und

dem Areise Bornehmer.

Er zeigt uns einerseits, wie eine alte, längst vergessene Schuld plöglich wieder in ihrer ganzen Schwere, ja noch viel schwerer, als sie anfänglich schien, vor dem ichuldbeladenen Gewissen auftritt. Anderseits sehen wir, wie hoher Sinn und Edelmut sich auch beim Armen, Geächteten sinden können und wie das selbst erlittene Weh für das Leid des Nächsten empfänglicher macht. Nora, die edle Tochter des Fabrikbesigers, errät die Schuld ihres Vaters und beobachtet seine Seelenkämpse mit innigem Mitsleid. Auch sie kann den Fehltritt nicht entschuldigen; aber sie stellt über das Verdammen das Verzeihen. Diese christliche Gesinnung sindet im Romane eine plastische Verkörperung; die Lektüre desselben wird eine wohltuende Rückwirkung nicht versehlen.

Aeschler, M. S. J. \* Seelenschmuck zum göttlichen Gastmahl. 246 S., geb. Mt. 1.30 und höher. Herder, Freiburg.

Dieses sehr gediegene Büchlein macht das Christenherz in Freude und Liebe aufleben zum hist. Altarssakrament und zur öftern hl. Kommunion. P.

— Der hl. Josef im Leben Christi und der Kirche. 3. Aufl. 160 S. und 8 Bilder. Mt. 1.80, geb. 2.50. Herder, Freiburg.

Verfasser schildert das Leben dieses Heiligen so anziehend, praktisch und zeitgemäß, daß die Lekture zum hohen Genuß wird. P.

\* Missions-Blätter von St. Ottilien. Jährlich 12 nett illustr. Hefte, mit Porto 2 Mt. Missionsverl. St. D., Gestendorf (Oberbayern).

In Nr. 1 (Ott.) bes laufenden Jahrgangs finden wir u. a. jene tieffromme, hochaktuelle Rede Abt Norberts, die am Augsburger Katholikentag so gewaltigen Eindruck machte. Die schöne und reichhaltige Zeitschrift empfiehlt sich auch dadurch, daß jedes Heft in sich abgeschlossen ist. Zum guten Werk tritt hier wahre geistige Befriedigung.

L. P.

Aeunerf, Hans. \* Das Zöllnerrosel. 112 S. und Bilder. Mt. 1.80. Schön geb. 2.40. Friedr. Bull, Straßburg.

Der Verfasser schilbert frisch und kurz ein Kleinstadtleben. Rosel, die Tochter eines trop Berufstreue und Sparsankeit verarmten Zollbeamten, zeichnet sich aus durch opferfreudige Liebe zu ihren Eltern. P.

Harlau, M, Martin Augustin. Ein Roman. 360 S., geb. Fr 5.35. Herber, Freiburg.

Eine eindringliche, machtvolle Predigt gegen die unglückseligen Mischehen! In strassem, zielsicherem Aufbaue zeigt uns die begabte Dichterin in seiner psychologischer Entwicklung die unausweichlichen Folgen dieser Verbindungen. Das Leben der stillen Dulderin Monika, die in ihrer Verblendung diesen unheilvollen Schritt getan, ist vom Tage ihrer Verheiratung an ein wahrer Preuzes, und Leidensweg und sast muß man sich wundern, daß dieses schwer geprüfte Herz unter den harten Schickslässchlägen nicht zusammenbricht. Sie erlebt dann noch die unaussprechliche Freude des Wiedersindens ihres verlorenen Sohnes im Schoße der hl. kath. Kirche und die einstmalige Verheißung des ehrwürdigen P. Ambrosius erfüllt sich: Ein Kind so vieler Muttertränen und so vielen Gebetes kann unmöglich verloren gehen.

Was Warnungen und Mahnungen bei jungen Leuten, die in gleichen Gefahren schweben, nicht erreichen, das vermag oft ein solch wahres und packendes Bild aus dem Leben zu erwirken.

J. M.

Schott, A. Die Geierbuben. 2. und 3. Aufl 198 S. Mt. 2.—, geb. Mt. 3.—. Herber, Freiburg.

Der bestbekannte Versasser zeichnet in prächtiger Naturschilderung und trefflicher Charakteristik der Böhmerwaldbewohner den Lebensweg von fünf Waisen, interessante, naturwahre, kernige Gestalten. Das Buch wird viele Leser sinden und sie besriedigen.
P.

Honnenfels, Amanda. \* Deutsche Frauengestalten. 219 S., mit vielen Bilbern. Mt. 4.—. Loewes Verlag, Stuttgart.

Zehn Lebensbeschreibungen hervorragender Frauen (Königin Louise von Preußen, Annette von Droste-Hülshoff, Angelika Kauffmann u. a.), passende Lektüre auch für Schweizer Frauen und Töchter. P.

Homankbuch, deutsches. Herausgegeben von B. Ihringer. (256 S.) Geb. 3 Mt. Rob. Lut, Stuttgart.

200 lustige Stücklein, meist berb, wie eben bie alten Bolksbücher sind, benen sie entnommen. Die Auswahl ist mit gesundem Takt getroffen; nur die Nummern 51, 73, 210, 213 u. 252 dürften ausgeschaltet werden. L. P.